

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

### Hauptblatt.

Börse.  
Getreidemärkte.  
Argentinische Getreideverschieffungen.  
4 % Schuldverschreibungen der Stadt  
Münster i. W.  
Konstantinopel, Banque Nationale.  
Herne - Vereinigung von Hibernia-  
Aktionären G. m. b. H.  
Hagener Gusstahlwerke.  
Eisenwerk Rothe Erde.  
Gewerkschaft Trier.  
Dampferflotte der japanischen Handels-  
marine.  
Brauerei Germania Actien - Gesell-  
schaft.  
Sheffield, Versammlung des Arbeiter-  
verbandes der Eisengießereien.  
Eduard Lingel, Schuhfabrik Akt.-Ges.  
Bezugsrecht.  
Der Kaiser.  
Reichskanzler, Kaiser.

Multiplex-Fernzender.  
Grubenunglück bei Hamm.  
Heftige Erdstöße.  
**I. Beilage.**  
Kurszettel.  
**II. Zeitlag.**  
Deutscher Reichstag.  
Kaiserinterview.  
Adresse an den Kaiser.  
Aus dem Reichstag.  
Entwurf über die Gewährung von  
Wohnungsgeldzuschüssen.  
Arbeitsdispositionen des Abgeordneten-  
hauses.  
Ungarische Nationalitätenpartei, Wahl-  
reform.  
Peking, Kaiser schwer krank.  
Bürgermeister Dr. Schücking.  
Provinz Buenos Aires, Budget-Entwurf.  
Oberschlesischer Kohlenmarkt.  
**III. Beilage.**  
Konstantinopel, Parlamentsöffnung.

Konservative Korrespondenz, Er-  
klärung.  
Noten der Pirote, Belgrad und Cetinje.  
Englische Regierung, sechs neue  
„Dreadnoughts“.  
Inimer Festakt, Julius Pintsch Aktien-  
gesellschaft.  
Textilbranche, Berliner Verkaufstage.  
Ein erschütternder Unglücksfall.  
Fälligkeit von Rudolph Hertzog in Swa-  
kopmund.  
Einführung der Notierungen nach  
Lebendgewicht auf den Schlacht-  
viehmärkten.  
Greiz, Feuersbrunst.  
Provinz Buenos Aires, staatliche  
Sparkasse, Lotterie.  
Bayerische Immobilien - Gesellschaft  
in München.  
Stadtberger Hütte A. G. in Nieder-  
marsberg.  
Lage der Textilindustrie.

Ausschluss über die Herstellungskosten  
einer ganzen Reihe von Waren der  
Wirkbranche.  
Verband Deutscher Spiritus- und  
Spirituosen-Interessenten E. V.  
Eisengiesserei und Schlossfabrik,  
Aktiengesellschaft (vorm. Gebr.  
Judick), Velbert.  
Märkische Maschinenbauanstalt Ludwig  
Stuckenholz A.-G.  
Aktien - Gesellschaft Hannoversche  
Eisengiesserei in Andern bei Han-  
nover.  
Fahrzeugfabrik Eisenach.  
Duisburger Maschinenbau A.-G. vorm.  
Bechem und Keetmann.  
Löwen - Brauerei vorm. Peter  
Overbeck, Dortmund.  
Oelmühle vorm. G. Th. Asmussen in  
Lübeck.  
Gesellschaft für chemische Industrie  
in Basel.  
Solingen, Solinger Bank in Konkurs.

## Berlin, den 13. November.

Die Börse stand heute in ihrem  
ganzen Verlaufe unter dem Druck der  
bezüglich der weiteren Gestaltung unserer  
innerpolitischen Verhältnisse herrschenden  
Zweifel. Die Ansicht, dass die mit der  
Veröffentlichung des Kaiser-Interviews im „Daily  
Telegraph“ zusammenhängenden Vorgänge die Be-  
ziehungen zwischen dem Kaiser und dem Reichs-  
kanzler ernstlich getrübt haben, greift immer mehr um  
sich, und die Unklarheit darüber, in welcher  
Weise eine Lösung der Krisis herbeigeführt  
werden soll, wirkt selbstverständlich depri-  
mierend auch auf die Unternehmungslust der  
Geschäftswelt. Gerüchweise verlautete heute,  
dass nicht nur der Reichskanzler, sondern auch  
das gesamte preussische Staatsministerium  
seine Demission geben wolle. Eine Be-  
stätigung dieses Gerüchtes liegt allerdings  
nicht vor; die Tatsache aber, dass es  
entstehen konnte und Glauben fand, bildete einen  
Beweis dafür, wie tiefgehend die Verstim-  
mung ist, welche durch die „Daily Telegraph“-Affäre,  
die dadurch veranlassten Reichstagsverhandlungen  
und die diesen Vorgängen gegenüber stehende  
des Kaisers bekundete Gleichgültigkeit hervor-  
gerufen worden. Neben den innerpolitischen  
Sorgen gaben heute auch die neuesten  
Meldungen über den Stand der Balkanangelegen-  
heit zu Bedenken Anlass, namentlich erblickte  
man in den seitens der Pirote nach Belgrad  
und Cechinje gerichteten Noten, in welchen  
gegen die fortwährenden Truppenkonzentrationen  
in den Grenzgebieten Einspruch erhoben wird, ein  
Anzeichen dafür, dass die Mahnungen der Gross-  
mächte in Serbien und Montenegro noch immer nicht  
die gewünschte dämpfende Wirkung auf die  
Kriegshetzer geübt haben. Einen weiteren  
Grund begreiflicher Verstimmung bildeten  
die betrübenden Nachrichten über das  
schreckliche Unglück auf der Zeche Rad-  
bod der Gewerkschaft Trier. So erklärt  
es sich, dass an der heutigen Börse die  
gestern in New-York trotz aller Angriffe nicht er-  
schütterte Festigkeit und die zuversichtliche Haltung  
der Londoner Stockexchange eine Tendenz-  
abschwächung nicht verhindern konnten. Die  
Kurse erfuhren zwar keine erheblichen Rückgänge,  
fast überall aber herrschte Mangel an Kaufwillen  
und die Folge davon war, dass selbst-mässiges  
Angebot auf die Bewertung der Papiere merk-  
baren Druck übte. Namentlich war das auf  
dem Montanaktien-Markt der Fall, wo trotz  
der ausserordentlich hoffnungsvoll lautenden  
Auslassungen des „Iron monger“ und un-  
geachtet der gestern in New-York eingetre-  
tenen Kurssteigerung der Steellwerte nach an-  
fänglicher Festigkeit die tonangebenden Papiere  
unter das gestrige Schlussniveau sanken.

Ebenso war es auf dem Markt der Bankpapiere,  
auf welchem die gestern eingetretenen Kurs-  
besserungen meist wieder verloren gingen.  
Auf dem Eisenbahnaktien-Markt setzten Canada-  
Pacific und Baltimore und Ohio-Aktien etwas  
über gestrigem Schlussstandpunkt ein, schwächten  
sich aber im Verlaufe des wenig um-  
fangreichen Geschäftes um ca. 1 % ab. Die Aktien  
der Prince Henribahn hatten unter dem ver-  
stimmenden Eindruck der unbefriedigenden Ein-  
nahme der ersten November - Dekade zu  
leiden. Italienische Meridionalbahn-Aktien und Lomb-  
arden hielten sich ziemlich unverändert. Eine er-  
freuliche Erscheinung war das lebhatte Interesse,  
welches sich für deutsche Fonds kund-  
gab und den 3 und 4 prozentigen Werten dieser  
Gattung verhältnismässig ansehnliche Kursbesse-  
rungen brachte. Von ausländischen Staatspapieren  
zeigten russische Anleihen und türkische Lose  
feste Haltung. Auf dem Geldmarkt ging der  
Privatdiskont weiter auf 2 1/2 %, der Zinssatz für täg-  
lich fälliges Geld auf 1 1/2 % zurück; von der Seehand-  
lung war Geld bis Ende Januar zu 3 1/2 % zu haben.  
Scheck London notierte 20,46 à 20,46 1/4, Scheck  
Paris 81,51 Gd., 81,52 Br., Auszahlung Petersburg  
214,25 Gd., 214,35 Br. - An der Nachbörse  
bewirkten höhere Londoner Notierungen eine all-  
gemeine mässige Tendenzfestigung.

Das Ausland ist gestern an seinen Ge-  
treidemärkten nur wenig matter gewesen.  
Schon die englischen Preise zeigten eine ge-  
wisse Stetigkeit, und ähnlich war die Lage in  
Amerika. Die Klagen über Regenmangel im  
Südwesten hören drüben nicht auf, die Zufuhren  
lassen, obwohl sie noch immer grössere sind als  
vor einem Jahre, gegenwärtig nach und betragen  
gestern nur noch 855 000 Bushels gegen 946 000  
bzw. 1 242 000 in den beiden vorhergegangenen  
Tagen und 665 000 gleichzeitig 1907. Andererseits  
ist drüben das Mehlgeschäft flotter geworden und  
jede leichte Abschwächung der Preise wurde immer  
wieder von den Baissiers zu Deckungen  
benutzt. Nach mehrfachem leichten Schwankungen  
zeigten die Preise der amerikanischen Weizen-  
börsen nur Rückgänge von ca. 1/4 Cent.  
Der Wochenbericht des „Cincinnati Price Current“  
behauptet nach dem per Kabel gemeldeten Aus-  
zuge, dass in vielen Weizenstrikten Nieder-  
schläge notwendig seien; im ganzen seien aber  
die Aussichten günstigere geworden, und falls noch  
Regen erfolge, hoffe man auf weitere Besserung.  
Der Beginn des hiesigen Marktes war infolge des  
wärmern Wetters und des gestern abend einge-  
tretenen Regens matt, sodass sich die Preise für  
Weizen durchweg billiger stellten. Die gestrigen  
Auslandsmärkte hatten sich aber schon ziemlich  
steig gezeigt, und heute meldete Liverpool höhere  
Preise. Offenbar hing das mit neuen Dürre-  
nachrichten aus Argentinien, die auch hier

verschiedentlich vorlagen, zusammen. Laplata-  
Offerten sind sehr zurückhaltend und teuer,  
und das war es hauptsächlich, was hier bald  
neue Käufe sowie Deckungen in den Markt  
führte und Preise wieder lebhaft anziehen  
liess. Die Steigerung bezog sich besonders auf  
Mai, sodass der Report sich erweiterte. Das  
Roggeneschäft nahm denselben Verlauf und  
erreichte für Dezember nach Überwindung der  
Anfangsläufige gestrigen Schlussstand, während Mai  
noch 1/2 M. darüber stieg. Inlandsroggen auf Ab-  
ladung bleibt angeboten. Die Gebote der Mühlen  
waren aber durchschnittlich niedriger als gestern.  
Hafer hat recht schleppendes Lokogeschäft. Liefere-  
rung blieb behauptet. Mais hatte per Mailieferung  
etwas mehr Geschäft. Mehl war lustlos.  
Rüböl durch Deckungen der Kundschaft be-  
festigt.

Die amtlich festgestellten Preise waren am  
Frühmarkt: Weizen inländ 203—205 ab  
Bahn und frei Mühle, Dezember 206 1/4—207,  
Mai 213—213 1/2—213 3/4. Roggen, inländischer  
170—171 1/2 ab Bahn und frei Mühle, De-  
zember 174 1/2—174 3/4. Hafer, preussischer,  
mecklenburgischer, pommerscher, preussischer,  
posenscher und schlesischer fein 176—184, mittel  
169—175, gering 165—168 ab Bahn und frei  
Wagen. Mais runder 173—186 frei Wagen.  
Gerste, inländische Futtergerste mittel und  
gering 155—166, gute 167—182, russische und  
Donau leichte 144—147, schwere 148—152 ab  
Bahn und frei Wagen. Erbsen, inl. und ausl.  
Futterware mittel 188—195, Taubenerbsen 192  
bis 199 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,75—29,00. Roggen-  
mehl 0 und 1 21,50—23,60. Weizenkleie  
10,75—11,75. Roggenkleie 11,50—12,25 M.  
Mittagsbörse: Weizen inländischer 203 bis  
206 ab Bahn, Dezember 206 1/4—208 1/2—208 3/4,  
Mai 213—215. Roggen inländischer 171 1/2 bis  
172 ab Bahn, Dezember 174 1/4—176, Mai 183 bis  
184 1/4. Hafer Mai 168 1/4—168 1/2. Mais Dezember  
161, Mai 150 3/4—151.

Weizenmehl 00 25,75—29,00. Roggenmehl  
0 u. 1 21,50—23,60. Rüböl Dezember 66,9 bis  
67,4—67,3 M.  
Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen  
Dezember 208 1/4, Mai 214 3/4. Roggen De-  
zember 175 1/2, Mai 184 1/2. Hafer Dezember  
165 1/2, Mai 168 1/2. Mais Dezember 161 1/4, Mai  
151. Mehl Dezember 21,80, Mai 22,85. Rüböl  
Dezember 67,3, Mai 62,4 M.

Die argentinischen Getreide-  
verschieffungen betragen nach Europa in  
dieser Woche von Weizen 9000 to gegen  
11 000 to in der Vorwoche und 7000 to  
gleichzeitig 1907, von Mais 24 000 to gegen  
21 000 to bzw. 18 000 to, von Leinsaat  
9000 to gegen 9000 bzw. 2000 to; nach nicht-